

Das Scranton Wochenblatt.
Wochenblatt Publishing Co., limited.
Das 'Wochenblatt' erscheint jeden
Freitag und liefert bei Vorausbezahlung
jährlich 12 Nummern zu \$2.00.

Scranton Wochenblatt.
ESTABLISHED 1865.
The Scranton Wochenblatt
Wochenblatt Publishing Co., limited.
It is published every Thursday, \$2 per year.

ADVERTISEMENTS: 1 inch, \$5.00
first insertion, each subsequent insertion
\$1.00 per inch; one inch one year \$5.00
over 2 inches, \$5. Larger advertisements
in proportion.
Being an old established paper, and cir-
culating all over the county and especially
in the city, it can not be surpassed as an
advertising medium.

16. Jahrgang. Scranton, Pa., Donnerstag, den 23. September 1880. Nummer 38.

Apotheken.
Deutsche Apotheke,
218 Lackawanna Avenue,
von
Gebrüder Ludwig,
Spezialisten für alle Krankheiten
und pharmazeutische Arbeiten.

Dr. Wehlan,
Deutscher Arzt,
Ede Washington & Lackawanna Ave.
Office Stunden 8-10 Uhr Morgens,
2-4 Uhr Nachmittags, 8-10 Uhr Abends.

Advokaten.
A. W. Rades,
Advokat & Rechtsanwält,
426 Lackawanna Avenue.

Günster und Welles,
Advokaten und Rechts-Anwälte,
Office: Dritte Nationalbank Gebäude,
Wyoming Avenue.

Ward & Horn,
Rechts-Anwälte,
Office: 419 Adams, über der Kings' neuen
Gebäude.

Die Scranton Sparbank,
130 Wyoming Avenue,
Capital \$100,000.

Erst-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue,
Capital \$100,000.

Phillip Brauners Bierbrauerei,
Gedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Pilsener
und das gebräute Weizenbrot.

Robinsons Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir brauen hier, konstant, ein vorzügliches
Pilsener, mit dem wir das Publikum zufrieden
stellen.

George Wahl,
Bader und Friseur,
Wohnen mit dem Geschäfte bei
Bade-Zimmer,
Nacht und Tage über in jeder Stunde,
Lackawanna Valley Haus.

Joseph Ober,
Händler in
Damen u. Kleiderwaaren,
321 Penn Ave.,
empfehlen ein's dauerhaftes gemachtes
Wachstuch, sowie seine neuen Kleiderwaaren
Artikel.

Jacob Schalk,
Haus- und Schildwache, Capiziret
und Salmonger,
Gedarstraße, Scranton, Pa.
Manhood: How Lost, How Restored.

The Culverwell Medical Co.,
No. 41 Ann Street, Box 2095,
New York, N. Y.

Auf der Räumungsburg

Roman von Marie Widder

(Fortsetzung.)

Die Fenster in Amata's Zimmer waren weit geöffnet und die süßliche Abendluft strömte voll in das reizende kleine Gemach mit dem reichen duftigen Schmuck von Blumen und Knospen, der sich überall, in prächtiger Reife geordnet, auf Erlegern und Tischen zeigte. Das junge Mädchen hatte eine seltsame Liebe für Alles, was sich zu den Kindern Floras rechnen durfte — und wenn sie auch nicht durch ihre Farbenpracht erregt werden konnte, so bewunderte sie doch an ihrem Duft. Die Commagerin mußte die volle Kenntnis dieser Gesinnung durch seine Worte erlangen haben, denn täglich brachte ihr die Post seine kostbaren Blumenpendeln aus der Residenz. Die Commagerin wollte die vielen Straußen und Kränze Anfangs in ein anderes Zimmer verpacken, aber Amata widersprach ihr für: „Woy, Mütterchen? Was können denn die armen Blumen dafür, daß ich ihren Geruch nicht so lieb haben kann, wie ich ihn als meine Verlobte noch haben mußte? ...“

Sie hatte heute zum ersten Mal die Welt verlassen, in ihrem schwebelichen Wägelchen, ein reiches Mädchen, das nach dem Rufe, sich zu nun auf ihrem Wägelchen in der Farnstraße — allein, die Mama hatte einmal wieder unter ihren vierzig Köpfen zu leiden und war auf ihr Zimmer gegangen, um nach den bringenden Witten der Tochter ein wenig zu ruhen. ... Es lag eine eigene süße Trübsal über der lieblichen Erscheinung der Mädchen, der Ausdruck schmerzhaftes Leid, und machte dem leichteren Lächeln, als sich jetzt beuteten, die Lippen eine — sie wußte, wie da und da, und mit einem Lächeln, das nur Engeln abgelauscht schien, so viel Verlangens bezeugte sich mit ihm über das unglückliche Geschick, welches sie ihrem Vater und eilte ihm entgegen — der da so leise kommen und ihre Hände fassen nach den Armen und wie sie ihn jetzt glückselig mit zurück an das Bett geleitet, da schien er mehr der Blinde und sie die Sehende.

„Nicht wahr, hier ist's schön?“ meinte sie und deutete hinab in den Garten — „all die Bäume da unten können Sie bestaunen! Nun, kein Sie nur ruhig, Kurt, ich bin nicht neidisch, warum sollte ich's denn auch? Ich werde ja auch bald sein, wie alle übrigen Mädchenkinder — durch Ihre Hand.“

Er atmete tief: „Ich habe mit Euch gesprochen — am Sonntag soll die Operation stattfinden. Aber bedenken Sie noch einmal, was Sie verlangen: es wird meiner Hand nicht leicht werden, sich an Ihre Augen zu legen.“

Wenn, und als er dann in traurigem Nachdenken die Treppe hinabging, ohne sich umzuwenden, kam ihm ein unwillkürliches Lächeln über die Lippen, als er dachte, daß die alle Johann entgegen sollte das schon der Zufall ein, auf den er heute zu Maria gebräutet?

„Ach, Herr Doctor,“ sagte der Alte lächelnd, „wie gut, daß ich Ihnen begegnet, nun kann ich auch gleich meine demüthige Bitte vorbringen. Ich hab' mir da in der vergangenen Woche in den Fingern geschnitten, nun ist mir derselbe wieder angefallen und schmerzt mich derart, daß ich mich kaum zu lassen weiß.“

„Nun, da wollen wir aber doch zuvörderst in Ihr Zimmer gehen,“ meinte Kurt, im Stillen erfreut, daß der Unfall dem alten Menschen gerade jetzt passiren mußte.

Johann eilte denn auch sofort vollends die Treppe hinauf, ohne sich umzuwenden, und öffnete eine Thür im Erdgeschosse. „Wenn der Herr Doctor belibien,“ sagte er, „bedeutet und macht eine einladende Handbewegung, der Kurt auch sofort folgte. Die alte Frau erlaubte er aber, als ein Junge den ersten Schritt über die Schwelle der Dienereingangs gethan — das war kein einfaches Stöhnen, nein eine kleine elegante Wohnung mit Decken und Teppichen, Polstermöbeln und Bronzespiegeln.

„Das ist schon eine Fährte,“ dachte Kurt, nahm aber in aller Ruhe den frischen Finger des Kammerdieners in Augenschein und begann eine sehr umständliche Untersuchung. „Ich habe da heute Briefe aus Amerika erhalten,“ sagte er zu Johann, „und von einem Freunde, der sich zu meinen großen Entzücken auf das liebste nach Ihrem Herrn erlaubte.“

lächelte verstimmt, ohne den Satz zu beenden.

„Kurt überlegte einen Moment, dann sagte er entschlossen: „Nun gut, denken Sie, der Mann, in dessen Interesse ich handle, lebe ich Europa?“

„Sein Name?“

„Sie verlangen viel, sehr viel, unbedingt Vertrauen von meiner Seite, ehe ich die Sicherheit habe, daß Sie mir auch wirklich nützen können.“

„Sie werden sich davon überzeugen.“ Und nun überlegte auch der Diener, dann flüsterte er sich am Ohr des Doctors: „Ich bin überzeugt, Sie handeln nur im Interesse des Patienten, und weil diesem das, was ich weiß, Noth thut und Glanz wieder zu geben vermag, so sage ich: Gut, Herr, aber seinen Preis nicht billiger als um 3000 Thaler.“

aber die erträumten Seligkeiten noch lange nicht. ... Wir mühten im Gemüth endlich Hunger zu sterben, dann erlangte ich endlich so eine Art Bekanntheit in einer erdernen deutschen Schiffsreise.

„Ich habe das Gefühl, aber etwas ganz Anders bestimmt. Eines Tages, es war ein Sonntag Nachmittag, und ich hatte mir für ein paar Stunden Urlaub erbeten, schickten mir zwei Arme in dem durch die breiten, schönen Straßen der großen Stadt, da ging an uns eine elegant gekleidete Dame vorbei, die an einem rothen ledernen Bande ein wunderlich mitgeschicktes Händchen führte, wir waren eben dabei, das reizende Thier zu bewundern, als unvorsüßlich der anderen Seite der Straße eine englische Dogge herübergeräufelt kam und im Nu das kleine weiße Ding gefaßt hatte. Die Dame schrie entsetzt auf und wehrte dem Ungeheuer mit ihrem Schirm, aber der große Koter wurde dadurch noch mehr erregt und würde das Thierchen furchtbar gerissen haben, wenn ich nicht freudig plöglich dazu gesprungen wäre und ihm mit meinem Stiefel einen wichtigen Stoß über den Kopf gegeben hätte. (Emmerich trat immer einen schmerzlichen Schrei aus, der ihm hier nun gut zu Statten kam). Das Händchen war erlöst und die Dame nahm es ruhig auf ihre Arme, und dann überhäufte sie so viel Besprechungen, daß ich fast neidisch wurde. Ja, sie reichte ihm sogar ihre kleine, feine bezaubernde Rechte und bat ihn bringend, doch schon am Abend in ihr Haus zu kommen, damit sie auf andere Weise, als durch bloße Worte, ihren Dank bekundigen könne. Sie warnte natürlich gegen den Namen, es war eine hübsche Ellen Brown, die Gattin des reichen Großhändlers, für den sie im Anfang manchmal kleine Dienstleistungen übernommen.“

„Was folgte? Emmerich wurde von dem kindlichen Ehepaar, dessen große Freude das kleine weiße Händchen war, in das Haus genommen.“

„Der Herr Brown ließ in sein Geschäft treten, er erhielt allerlei Bivalvuln, und während ich mich von den roten Schiffen mit Füßen treten lassen mußte, schlenderte er wie ein Göttermann durch die Straßen — in der feinsten Kleidung und Glacehandschuhen auf den Händen.“

„Eines fünfzehn Jahre später starben Herr und Frau Brown — und Emmerich fand zu seinem nicht geringen Erstaunen, daß sie ihn zum Universalerben ernannt. Jetzt erinnerte er sich meiner, aber die Hoffnung, er würde mich wie seines Gleichen halten, erfüllte sich doch nicht. Emmerich war in den fünfzehn Jahren, die er bei Brown's gelebt, wirklich vornehm geworden, und wenn er mich auch in sein schönes Haus nahm, mich anständig einsetzte und mir eine hübsche Stube anbot, so war ich doch nur sein Diener und durfte es in Gegenwart Anderer niemals wagen, ihn Emmerich zu nennen. Dennoch besah ich mich immer sein Vertrauen, und so theilte er mir eines Tages mit, er lehne sich nach Europa zurück und hätte bereits alle Schritte gethan, um sein Geschäft aufzulösen. Schon ein halbes Jahr später befanden wir uns auf der Heimreise. Unter unsern Aufgepärrten war ein junger Mann von lebenswürdigen Manieren, George Holländer, dessen Aelterer schon in hohem Grade frapirt, so, ich muß gestehen, ich sah keinen schöneren Gesicht. Der Mann war, wie wir, ebenfalls ein geborener Amerikaner — er hatte dort nur in den kümmerlichsten Verhältnissen gelebt und wollte jetzt nach Europa zurück, um seine Tage zu verbessern. Als wir diesen Emmerich und ihm erst ein vertrautes Verhältnis herbeigeführt worden, erzählte er ihm seine Geschichte — von einer heimlichen Ehe seiner Eltern — daß er ein Majoratserben — und ein Recht hätte — ein volles vertrieben, sich Baron von Mämining zu nennen. Und dann zeigte er Emmerich seine Papiere — sie waren vollständig, und er meinte dann lächelnd: „Ich wollte sie Anfangs nicht benutzen und träumte davon, mich durch eigene Kraft in der neuen Welt einen Namen zu gründen, meine Nachkommen schwanden jedoch bald und so — er juckte die Achseln, „wer will mir's verargen, daß ich meine Rechte geltend mache — einen jüngeren Bruder aus der Stellung dränge, die doch einzig mir gebührt.“

feinem Vermögen keinen Schaden gestiftet — er hatte es, wie Holländer seine Legitimationspapiere, in Dokumenten auf der Brust getragen und war nun um nichts ärmer als zuvor. Der arme Holländer hatte übrigens sehr schwer zu leiden — seine Constitution war schwächer als die meines Herrn, ja — die Kräfte schüttelten ebenfalls die Kräfte und auch wie waren der festen Meinung, daß der freundliche lebenswürdige Mensch nicht lange mehr unter uns sein werde. Wir hatten uns nicht getrennt — es war in der dritten Nacht darauf, als der Kempte seinen Geist aufgab.“

„Da mein Herr es gewünscht, so hatten wir seinen letzten Willen in unserem Saal — niemand wagte außer mir, und so konnte denn ausgeführt werden, was Emmerich, er gelang es mir jetzt, schon während nahezu vierwöchentlichem Todens geplamt hatte. „Schon“ dem Todten aus seinem Bett in das meine,“ sagte er leise, „schnell jedoch — ich lege mich auf seine Lagerstätte.“

„Begriffe! Du mich denn nicht,“ fügte er ungeduldig hinzu, „als ich ihm mit weit offenem Munde anstarrte — „von nun an bin ich George Holländer und Präsident des Mämining'schen Majorats.“ Die Augen gingen mir auf, also so rechnete der Schlaflos? — ich weigerte mich nicht, schließlich konnte ich aus dem Betrage doch auch nur Vortheil erwachen. Die Geschichte war bald abgethan, wir wollten uns eben in dem Gefühle wiegen, ein gefährliches Wagnis glücklich beendet zu haben, als sich plötzlich die Thür öffnete und unser Vater vor uns stand — schon sein Gesicht, er hätte uns beläuscht. „Ich fürchte, wie ich das Blut in den Adern fließen, wie es erharrt — aber der Mann war ruhiger als wir, er ging leise an das Bett meines Herrn und fragte: „Wollen Sie mein Schweigen erkaufen?“

„Ich will es,“ Williams' Waldbrunn,“ sagte Emmerich entschlossen, „Wie viel fordert Ihr?“

„Vorläufig nur eine Kleinigkeit; zehntausend Thaler. Später aber werde ich Euch einladen, wenn Ihr erst hier seid der hohen Bekleidung, zu dem Herrn Ihr Euch gemacht — dann beauftrage ich vielleicht mich.“

Plötzlich im Krankenbette wurde getreten der betagtenen Thier. ... Er blieb nur einen Tag auf dem Schlafe — was er gewollt und erwidert, weiß ich nicht, aber dann kam er wieder — jetzt trat mir sein Ziel schärfer ins Auge, er wollte der Schwiegereltern des reichen Mannes werden. Ob er es noch wird, das ist freilich eine andere Sache — darüber hat der da oben allein zu bestimmen.“

„Der Erbschaft sollte sich nicht,“ meinte er, „aber Sie, Herr Doctor,“ sagte er dann, „habe ich Ihnen gedankt. Material geliefert?“

„Kurt nickte, „Gewiß,“ sagte er dann ruhig. „Jetzt kommt es nur noch darauf an, daß Sie auch vor Gericht Ihre Aussagen bekräftigen.“

„Ich werde es!“ sagte der Jude'schäfer und hob seine Hand feierlich. Der folgende Tag war gekommen — mit unruhigen Schritten bewegte sich Kurt in seinem Zimmer auf und nieder — hin und wieder lautete er nach der Thür zu — bis sich endlich feste Schritte auf der Treppe hören ließen und Kurt Mämining — feierlichen Ernst in seinen Zügen — in das Gemach trat.

„Es soll alles doch geschahen,“ sagte Kurt bewegt und schüttelte dem Freunde die Hand, „ich habe mir zum letzten Augenblick mit der Hoffnung geschmeichelt, Amata würde den Gedanken aufgeben — vergebens, sie beharrt darauf, operirt zu werden, und hier — hier, meine ich, könne es am ungünstigsten geschehen. — Und was noch viel dazu beitrug,“ fuhr er fort, „wie die Sache verläuft, so machen, als sie an und für sich ja schon ist, sie hat mir das Verprechen abgenommen, der Mutter nur die Unwahrscheinlichkeit gesprochen, sich nicht für die Operation zu lassen. Amata, die noch nie in ihrem Leben sonst die Unwahrscheinlichkeit gesprochen, sich nicht für die Operation zu lassen, hat sich jetzt für die Operation entschieden, und ich bin gezwungen, die Operation zu machen.“

Ohne ein leichtes, schmerzvolles Nicken, ohne den geringsten Kampf, fast wie eine Blume ihre Blätter fallen läßt, um das kurze Sein zu beenden, war ihr Geist hinübergewandert, hatte ihre Seele sich in den Armen des Geliebten losgerungen aus dem schwachen, hilflosen Körper.

Der Commagerin galt mit Wilms' Waldbrunn zum Begräbnis aus der Residenz gekommen, er war wirklich so bewegt und auch in den Jügen des Verlobten zeigte sich der aufrichtigste Schmerz. Die Commagerin hatte dem Erschienen merkwürdig ruhig — und in Wahrheit trauerte ihre Seele kaum — ihr Kind, ihr armes Kind war ja am besten aufgehoben dort unten im Schoße der Mutter Erde und am glücklichsten so — glücklich, als wenn sie durch Verleihenwort an die Seite eines ungeliebten Mannes gebracht worden.

Man hatte mit all' dem Pomp, den der Reichthum des Commagerin's gestattet, die irdischen Ueberreste Amata's zur Erde begeliegt — von weit und breit war man gekommen, um der Todten die letzte Ehre zu erwiesen, und als nun der kleine schwarze Sarg hinuntergeführt wurde in die tiefe Gruft, schien er fast überleben von den prächtigen Guirlanden, Kränzen und Palmzweigen, mit denen man ihn geschmückt. Wie aber der alte, würdige Gelehrte seinen Segen über sie sprach, da waren Thränen in Jedermanns Augen — Kurt jedoch dachte nur an jene Stunde, wo Amata ihm ihren Traum erzählt, wo der weiten Kreise, die sie nun wirklich angetreten.

Sie hatten Alle den Kirchhof, das geschmückte Grab verlassen, die Zeitgenossen und Nichtzeitgenossen — die Zeitgenossen und nur Neugierigen — nur Kurt war noch da — was er vor allen Leuten nicht gekannt hatte — er wußte, es war nicht er, der die Gruft geöffnet, „Warum hab' ich sie nicht gekannt?“ fragte er sich — „warum hab' ich es nicht jenen Mädchen nachgethan, die, wenn sie es nicht wahr haben wollte, nur um ein Menschenleben zu retten, ihre ganze Zukunft opferte.“

Und wie er so dachte und grübelte und die Neue einlog in seine bestürmte Seele, da bezugten sich unwillkürlich seine Arme und der ichone, sonst so stolz getragene Mämining'sche feuchte sich demüthig hinab in die Blumen auf dem Grabe des Mädchens, das ihn doch so grenzenlos geliebt, trotzdem sie es selbst nicht gekannt. Er betete — betete zu ihr — der Reinen, der Heiligen — und allmählich löste sich der Alp, der auf seiner Seele gelegen und wie er sich eben, nicht mehr so ungenügend mit sich selbst, von seinen Armeen erweckte, da legte sich plötzlich eine kleine Hand auf seine Schulter und bald erliefte vom schwermüthigen Schlafes flüsternde eine weiche Stimme: „Du, ich möchte auch sterben, Kurt, nun um so von Ihnen betrauert zu werden! Aber das würden Sie ja nicht thun — Kurt Mämining weint eben nur an dem Grabe — eines Engels — wie die kleine Seele, wenn er der Gruft — des kleinen Leutels, der ihn so oft geirrt, wie er kalt wurde übergeben! — Und doch — und doch — sie konnte nicht länger an sich halten — die Lebenskraft, die er, glühend in diesem Leben, brachte ich das Herz zu sprengen und nun nicht es sich herab abgeben, mit immer neuwühlenden Thränen.“ Und doch, Kurt, und doch, das hat das sanfte kleine Mädchen da unten doch — doch auch nicht begehren können — als ich!“

Hotels und Restaurationen.
Appert u. Schwarzkopf,
Ede Penn Ave. und Linden Str.,
Groß- und Klein-Handel
in allen Sorten importirten und einheimischen
Weinen & Liquoren.

Bernhard Leuthner's
Pine Brook Restauration,
828 Penn Avenue,
Wer jederzeit ein frisches Glas Bier haben
will, dem kann es im Sommer oder Winter
erhalten. Besucht und Abregung Euch!

Rudolph Wölfer
Lackawanna County Haus,
117 Penn Avenue,
Niederlage
von
E. Robinson's Biass-Bier

G. G. Diller's
Hotel, Restauration und
Concert-Halle,
Center Str.
Sehen Sie sich ein frisches Glas Bier an,
mittags und abends.

Henry Blatter,
Händler und Fabrikant von
Feinen Cigarren
und Cigarren-Tabak,
Wesien
Cigarren-Tabak,
305 Lackawanna Avenue,
Verbinden mit dem Clubbistrom in
Eine feine Restauration
ersehen mit den besten Gerichten aller
Sorten, ein Bier

Chas. Tropp's
Lackawanna Haus
und
Cis Cream Parlor,
211 Lackawanna Avenue.
Die beste Hotel-Kommodation.
Geschäftliche Herren für die New York
Stadt, mit dem besten und billigsten
Bier, alle Sorten Cigarren, ein frisches
Bier, alle Sorten Cigarren, ein frisches
Bier.

Joseph Greiser's
Restauration und Wäldschaff
Scranton Platz, Washington Str.
Wer frische und Bekannte wie das ganze
Publikum einladen. Da werde mich
kennen, nur die besten Gerichten zu haben.

Andreas Edon's Hotel,
Jackson Straße, Hyde Park.
Da ich mein'selbst Geschäft wieder eröffnen
möchte, so lade ich alle meine Freunde und
Bekanntes ein, mich zu besuchen. Sie werden
Gott, Cigarren und freie Lunch immer an
Hand.

Andreas Ruf's Hotel,
124 Penn Avenue.
Der Unternehmende empfiehlt sein Restauration
und Hotel allen Bürgern Scranton's und der
Umgebung, da er seine Restauration mit
dem besten und billigsten Bier, ein frisches
Bier, alle Sorten Cigarren, ein frisches
Bier, alle Sorten Cigarren, ein frisches
Bier.

Wol. John Corn's
Restauration,
Ede Penn und Lackawanna Ave.
Ich erlaube meine Freunde recht oft, bei mir
zu verweilen.

Simon Schön's
Hotel und Restauration,
und
Concertballe.
Jeden, nahe Washington, Hyde Park.

Sattler Geschäft,
wo die besten Pferdegeschirre und alle in
diesem Fach einschlägigen Artikel zu den
niedrigsten Preisen verkauft werden.
Alle Reparaturen werden prompt und
gründlich angefertigt.
Simon Schön.

Philip Weichel,
Händler in
Liquoren,
Rheinweinen,
französischen Weinen,
220 Penn Avenue.

L. Robinson's Hotel,
Gedar Straße, 11. Ward.
Da ich meine Restauration wieder eröffnen
möchte, so lade ich alle meine Freunde und
Bekanntes ein, mich zu besuchen. Sie werden
Gott, Cigarren und freie Lunch immer an
Hand.

John Casper's
UNION HOTEL,
842 Penn Avenue Scranton, Pa.
Alle die besten Gerichten und eine
unvergleichliche Bekanntheit wird genossen.

W. Zeidler's
Bäckeri, Restauration,
Franklin Str., Ede Pennsylvania,
Jeden, nahe Washington, Hyde Park.

GEORGE KINBACK'S
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
Mann verdient sein, er hat die besten
Gerichte und gute warme und kalte Speisen
zu jeder Zeit und zu jeder Stunde. Cigarren
werden nur gut gehalten.
Alle Sorten Cigarren, ein frisches
Bier, alle Sorten Cigarren, ein frisches
Bier.

PHIL. SCHNELL,
Keystone Hotel,
an der Ecke Park Str. von Lackawanna Ave.
Da ich meine Restauration wieder eröffnen
möchte, so lade ich alle meine Freunde und
Bekanntes ein, mich zu besuchen. Sie werden
Gott, Cigarren und freie Lunch immer an
Hand.